



Die Vorsitzende des
Jugendparlaments

Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin: Frau Wenzel

Wiesbaden, 13.03.2024

1. Den Mitgliedern des
Jugendparlaments
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Jugendparlaments
am Dienstag, 19. März 2024, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Stadtverordnetensitzungssaal (1. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendparlaments am 19.12.2023
2. Legislatur vorbei - wie geht's jetzt weiter?
3. 24-J-42-0001

Gründung einer "Task Force" zur Evaluation der PISA-Studie und der daraus folgenden Verantwortlichkeiten für Wiesbaden
- Antrag von Hendrik Schücke vom 14.12.2023 -

In enger Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Stadtschüler:innenrat Wiesbaden formulieren wir dessen Pressemitteilung aufgrund der hohen Relevanz in einem Antrag an die Wiesbadener Politik, da die Evaluation der PISA-Studie eine breite Verantwortlichkeit der Landeshauptstadt Wiesbaden offenbart, dessen nachkommen wir als höchst prioritär erachten. Die internationale Schulleistungsuntersuchung (PISA Studie) zeigt einen drastischen Abfall der

Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Deutschland seit der letzten Veröffentlichung im Jahr 2018. Auch die Covid-19 Pandemie hat tiefe Bildungslücken im Schulsystem hinterlassen, welche es politisch schleunigst aufzuarbeiten gilt. Zum Zeitpunkt der Pandemie waren viele Schulen in Hessen nicht ausreichend auf eine derartige Situation vorbereitet. Der Unterricht hing maßgeblich von den digitalen Kompetenzen der einzelnen Lehrkräfte ab, es fehlten einheitliche Konzepte für den Fernunterricht und vielerorts gab es nur eine unzureichende digitale Infrastruktur.

Die Folgen: Lernrückstände, besorgniserregende Zunahme psychosozialer Probleme, Verfestigung der ohnehin bestehenden Unterschiede bei Bildungschancen für Kinder aus sozio-ökonomisch schlechter gestellten Familien. Zu allem hinzu kommt nach dem Ende der Pandemie auch ein eklatanter Lehrkräftemangel, welcher nicht zuletzt auf Landesebene anzusiedeln ist, die Kommune aber dennoch eine Verantwortung für die grundlegende Situation der Schulen besitzt.

Es droht ein erheblicher Bildungsrückstand der Schülerinnen und Schüler in Wiesbaden, der in den kommenden Jahren spürbar sein wird, wenn nicht sofort Maßnahmen ergriffen werden. Der anhaltende Abwärtstrend ist ein deutliches Alarmsignal, dass Deutschland, sowie Wiesbaden, sich mitten in einer Bildungskrise befindet.

Das Jugendparlament möge beschließen,
Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften wird gebeten,
Der Magistrat wird gebeten,

Eine Projektgruppe ("Task Force") zur Evaluation der PISA-Studie, in Bezug auf die Möglichkeiten der Kommune, den Rückständen im Bildungswesen Abhilfe zu verschaffen, zu gründen und jeweils eine Vertretung des Stadtschüler:Innenrates, des Jugendparlaments, des Schulamtes und des zuständigen Dezernates, sowie die Fachpolitischen Sprechenden der Fraktionen einzuladen.

In der Projektgruppe Lösungsansätze für Wiesbaden zu erarbeiten, um den in der PISA Studie aufgezeigten Missständen im Bildungswesen auf kommunaler Ebene entgegenzukommen.

4. Bericht des Vorstandes

5. Bericht der Vertreter:innen aus den Projektgruppen/Arbeitskreisen und Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung

6. Verschiedenes

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt das Jugendparlament nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Marie Kristionat
Vorsitzende